



Wien, April 2014

Liebe Susanne,

es ist Abend, ich sitze vor dem Bildschirm und habe das Gefühl, dass Du gerade zu Besuch gekommen bist. Du weißt bestimmt schon, dass wir - die Mitglieder des Klimt Vereins – die Erinnerung an Dich in Worte fassen wollen, nicht allein, um Dir nochmals zu danken, sondern Dir einen „Ankerplatz“ Deines Engagements in der Nähe Gustav Klimts und unseres gemeinsamen Einsatzes „in progress“ zu geben.

Erst in den letzten Jahren durfte ich Dich kennen lernen und Deine Kraft und Deine Überzeugung wahrnehmen, die tief in Deiner Persönlichkeit und Deiner Überzeugung entspringt, dass Kunst eine Quelle unseres Lebens ist.

Wahrscheinlich warst Du die erste, die sich für das Projekt „Klimt“ stark gemacht hat und vielleicht auch die treibende Kraft, die Deinen Mann Georg zu juristischer Hochform anspornte. Du hattest Ideen, wie man mit einem so bedeutenden kulturellen Erbe umzugehen hätte, wie man zunächst auch andere Menschen für die Idee der „memoria“ begeistern könnte. Und Du schrittest auch zur Tat. Alle zur Verfügung stehenden Mittel wurden eingesetzt, um das letzte Atelier vor dem Vergessen zu bewahren.

In der heute renovierten so genannten Klimt Villa wurden die ebenerdigen Atelierräume zugänglich gemacht und teilweise mit der rekonstruierten Einrichtung, mit Staffelei und anderen Erinnerungsstücken ausgestattet. Information wurde präsentiert, Gäste wurden geladen und bewirtet.

Lange blieb die Zukunft des letzten Ateliers von Gustav Klimt unbestimmt, doch Beharrlichkeit und die korrekte, juristisch abgesicherte Vorgangsweise führten zum Erfolg und – ich denke – Deine innere Stimme war wieder frei für Dich selbst. Deine Herausforderung war nun mehr die Deiner eigenen Form, in Deiner eigenen Malerei. Über viele Jahre hattest Du die gemeinsame Werkstatt mit den Malerinnen-Kolleginnen, und eine Vielzahl von gemeinsamen Werken entstand.

Es waren große, gemeinsame Bilder. Manches war chaotisch, doch Vieles schien mir ein Dialog der Farbe und der Form zu sein. In der kommerziellen Bilderflut unserer Zeit ist die Suche nach Poesie in der Malerei ein einsamer Weg, auch wenn man ihn mit Weggefährten teilt. Du bist ihn offenbar konsequent gegangen. Auch dafür haben wir Dir zu danken, denn er ist für uns ein Zeichen der Wahrhaftigkeit. Auch darin liegt Stärke!

---> www.lororulu.net

Dein Besuch heute Abend wird wohl hier enden, da Du Deine Reise fortsetzen wirst. Wir werden an Dich denken.

Veronika
(Veronika Birke)

PS.: Übrigens – es gibt Träume: komme uns doch wieder einmal besuchen!

AUHOFFSTRASSE 43 • A 1130 • WIEN
TELEFON : +43 (0)676 725 70 94

EMAIL office@klimt.at

INTERNET WWW.KLIMT.AT

ZVR 395391338